Einbrecher erbeuten Schmuck

Twistetal-Berndorf. Als ein 75-jähriger Mann aus der Straße „Am Kohlhagen“ am Samstagabend um 23 Uhr nach Hause kam, musste er mit Erschrecken feststellen, dass Einbrecher in sein Haus am Ortsrand eingestiegen waren.

Der oder die Diebe hatten im Verlauf des Sonnabends eine Scheibe an der Rückseite des Hauses eingeschlagen, das Fenster geöffnet und waren auf diesem Weg in das Haus eingedrungen. Sie durchsuchten das Haus und stahlen Schmuck. Der Gesamtschaden liegt im vierstelligen Bereich.

Die Polizei ist auf der Suche nach Zeugen. Hinweise bitte an die Kriminalpolizei in Korbach, Tel. 05631/971-0. (r)

Renault Twingo in Neudorf zerkratzt

Diemelstadt-Neudorf. Ein schwarzer Renault Twingo (Firmenwagen) ist am Sonnabend in der Zeit von Mitternacht bis 0.40 Uhr in der Rote-Land-Straße zerkratzt worden.

In dieser kurzen Zeitspanne zerkratzte ein Unbekannter die linke Fahrzeugseite und verursachte einen Sachschaden, der auf mehrere Hundert Euro geschätzt wird.

Die Polizei ist auf der Suche nach Zeugen. Hinweise bitte an die Polizeistation in Bad Arolsen, Tel. 05691/9799-0. (r)

Förderverein für Jugendpflege

Volkmarsen. Alle, die an der Zukunft der städtischen Jugendpflege interessiert sind, treffen sich am Mittwoch, 4. März, um 20 Uhr im „Steinhaus“ in der Pfortenstraße zur Vorbereitung der Gründung eines Fördervereins für freie Jugendarbeit in Volkmarsen. Ziel ist es, das Jugendzentrum zu erhalten.

SPD-Stadtverordnete Christel Keim appelliert: „Bitte informieren Sie auch in Ihrem Bekannten- und Freundeskreis über diese Veranstaltung.“ (r)

Lückenschluss bleibt das Ziel

Bundesverkehrswegeplan auch für Twiste und Berndorf interessant

Bundestagsabgeordneter Thomas Viesehon hat sich bei einer Bürgersprechstunde in Berndorf über die Verkehrsbelastung der Anlieger der Bundesstraße 252 informiert.

CDU-Bundestagsabgeordneter Thomas Viesehon informierte sich in Berndorf über die Verkehrsbelastung der Anlieger der Bundesstraße 252. Unser Bild zeigt v.l. Monika Spratte, Elfriede und Gerhard Bangert (sitzend), Reiner Steuber (stehend), Marie-Luise Mulack, Thomas Viesehon MdB und Marita Scriba. Foto: Daniel Spratte

Twistetal-Berndorf. Auf Einladung der Bürgerinitiative B 252 Berndorf informierte Viesehon als Mitglied im Bundestagsausschuss für Verkehr und digitale Infrastruktur über den aktuellen Sachstand zu den in der Umgebung geplanten Ortsumfahrungen.

Derzeit sind im zuständigen Ministerium die Arbeiten zum Bundesverkehrswegeplan in vollem Gang. Hierzu werden auch die geplanten Ortsumgehungen bewertet und neu eingestuft. Viesehon ist dabei ein Lückenschluss der noch fehlenden Ortsumgehungen entlang der B 252 ein besonderes Anliegen. Schließlich habe der Bund beim Verzicht auf die vor vierzig Jahren geplante Autobahn Bremen – Gießen versprochen, Alternativen zu den Ortsdurchfahrten zu schaffen.

Aktuell setzt sich der direkt gewählte Waldecker Bundestagsabgeordnete für die Finanzierung der Ortsumfahrung Dorfitter ein, für die schon Baurecht besteht. Weiterhin hofft er, dass in absehbarer Zeit Baurecht für die Ortsumfahrung Twiste geschaffen werden kann. Hierzu hatte er auch schon einen gemeinsamen Termin mit Twistetals Bürgermeister Stefan Dittmann im Bundesverkehrsministerium.

Für seine positive Begleitung von verkehrsentlastenden Maßnahmen in Berndorf sei es ihm wichtig, dass auch der Ort möglichst geschlossen hierfür eintritt.

Die Bürgerinitiative sieht diese breite Unterstützung und erhofft sich durch den Beschluss des Ortsbeirats zur Ortsumgehung Berndorf einen positiven Bescheid über die Einstufung der Ortsumgehung Berndorf in den vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans.

Hierdurch könnten die Planungen der letzten ungeplanten Ortsdurchfahrt an der B 252 – Berndorf – endlich mit der Umweltverträglichkeitsprüfung als erstem Planungsschritt in Angriff genommen werden. Eine Trassendiskussion werde erst nach Vorliegen der Umweltverträglichkeitsstudie Sinn machen. (r)

Hilfe für rumänisches Behindertenheim

Mengeringhäuser Frauenkreis hilft seit Jahrzehnten mit Geld und Lebensmitteln

Bad Arolsen-Mengeringhausen. Der Frauenkreis der evangelischen Kirchengemeinde hat über viele Jahre den Erlös aus den Weihnachtsbasaren in die Rumänienhilfe des Bathildisheims gespendet. „In den vergangenen 25 Jahren kamen auf diese Weise rund 25 000 Euro für den guten Zweck zusammen“, rechnet Liselotte Schiminski vor. Inzwischen werden keine Basare mehr ausgerichtet. Deshalb unterstützen die Frauen andere Hilfsprojekte mit ihren Handarbeiten. So werden zum Beispiel Schals und Strümpfe für die Bewohner des Sophienheims gestrickt oder Waffeln im Diakonissenhaus gebacken.

Die Frauen des evangelischen Frauenkreises haben Lebensmittel für die Rumänienhilfe gespendet. Foto: pr

Als jetzt der Steuerungskreis des Bathildisheims anfragte, ob die Mengeringhäuser Frauen bereit wären, lang haltbare Lebensmittel für das Behindertenheim in Zatreni zu spenden, waren alle mit großzügigen Spenden dabei. 25 große Tragetaschen wurden gepackt und für den nächsten Transport übergeben. Der startet voraussichtlich um Ostern.

Der Frauenkreis trifft sich alle 14 Tage freitags im Nicolai-Haus. Alle Frauen sind dazu willkommen. (r)

VOLKMARSEN

Volkmarsen. Ritter-Skatclub: Der Übungsabend findet jeden Dienstag um 20.15 Uhr im „Jägerhof“ statt. Gäste sind willkommen.

TWISTETAL

Berndorf. Probe der Liedertafel ist am Mittwoch um 20 Uhr im Übungsraum.

Elleringhausen. Die „Wilde Bienen“ unternehmen am Sonnabend, 7. März, einen Ausflug. Deshalb fällt das Treffen am Mittwoch, 4. März, aus.

Mühlhausen. Die Alters- und Ehrenabteilung Ü 60 von Feuerwehr und Spielmannszug fährt am Donnerstag, 5. März, zur Besichtigung der Firma Energy-Glas-Herstellung nach Wolfhagen. Treffpunkt ist um 13 Uhr am Feuerwehrhaus.

Die muntere Mittwochsrunde trifft sich am morgen um 15 Uhr im DGH zum fröhlichen Beisammensein.

Twiste. Freilichtbühne: „Pippi“ trifft sich zum ersten Mal, um auf Reisen zu gehen. Alle, die Interesse haben mitzuspielen, kommen am 5. März um 18 Uhr auf die Bühne.

So erreichen Sie uns:
in Bad Arolsen
Telefon 05691-4 06 14
Armin Haß (ah)
Elmar Schulten (es)
Fax Redaktion: 05691- 14 55
bad.arolsen@wlz-fz.de
wlz-fz.de Waldeckische Landeszeitung

Volkmarser zum Seniorentag

Volkmarsen. Diejenigen Volkmarser Senioren, die am Kreisseniorentag des Landkreises Waldeck-Frankenberg teilnehmen möchten, sollten sich bis zum 5. März bei der Stadtverwaltung anmelden. Die Einladungen und die Kontaktdaten sind den Senioren über 75 Jahren bereits zugegangen. (r)

Die Sieger im Vorlesewettbewerb der Grundschule Villa R. Foto: pr

Toll gelesen

Grundschule Villa R zeichnet Viertklässler aus

Volkmarsen. Beim Vorlesewettbewerb in der Grundschule Villa R traten die Schüler der vierten Klassen an und ermittelten die drei jeweils besten Jungen und Mädchen .

Vor dem Finale fand in den Klassen eine Vorauswahl der besten vier Leser statt, die in der Endausscheidung vor einer Jury, bestehend aus Schulleiterin Sandra Gerlach, Katja Möller von der Kugelsburgschule, Alexandra Lux von der Buchhandlung Schreiber, Dagmar Günther und Luise Munzert (ehemalige Lehrerinnen der Grundschule), bestehen mussten. Die Kinder hatten die Aufgabe, ihr Buch inhaltlich vorzustellen, ihre Buchauswahl zu begründen und eine Lieblingsstelle betont vorzulesen. Das anschließende Vorlesen eines unbekannten Textes stellte eine besondere Herausforderung dar.

Die Jury war von den durchweg guten Leistungen der Kinder beeindruckt und vergab folgende Platzierung – Mädchen: 1. Malena Siebert, 2. Greta Carl, 3. Nargisa Spichal.

Jungen: 1. Tizian Schreiber, 2. Lars Michels, 3. Marten Oehl.

Als Anerkennung erhielten alle eine Urkunde und ein Buch, das von der Buchhandlung Schreiber gestiftet wurde. (r)

DAS OFFENE WORT

Keine Angst vor einer Ortsumgehung in Berndorf

Zur Leserbriefdiskussion von Heinrich Graf und Gerhard Guicking meldet sich nun Rainer Steuber mit Wohnsitzen in Ober-Ramstadt und Berndorf zu Wort.

Herr Graf nimmt Stellung zur Diskussion des Ortsbeirats, ohne selbst dabei gewesen zu sein.

Das ist schade, denn die Veranstaltung war öffentlich. Jeder Interessierte war eingeladen. Aus diesem Grund war auch ich anwesend.

Zur Diskussion zwischen Ortsvorsteher Emde und Ortsbeiratsmitglied Spratte ist Folgendes klarzustellen:

Der Ortsvorsteher schlug vor, im Beschluss festzulegen, dass nur eine innerörtliche Lösung infrage kommen solle, dass eine Ortsumgehung außerhalb nicht wünschenswert sei, denn dann würden Landwirte und andere benachteiligt.

Eine solche Formulierung wurde schließlich abgelehnt, weil klar wurde, dass damit eigentlich gar kein Beschluss gefasst werden würde.

Es wurde ferner klar gesagt, dass die Trassenführung einer möglichen Ortsumgehung von den Berndorfern kaum beeinflusst werden kann, denn es sind zunächst zahlreiche Gutachten und Untersuchungen notwendig. Erst nach Auswertung all dieser Untersuchungen kann nach definierten gesetzlichen Vorgaben eine endgültige Trassenführung festgelegt werden.

Am Ende ergab es ein eindeutiges Votum (mit einer Enthaltung) für eine Ortsumgehung ohne Vorfestlegung auf eine bestimmte Trassenführung bzw. es gab ein Votum für die Aufnahme der Planungen.

Die zwischenzeitlich auch kurz angesprochene Tunnellösung auf der bestehenden Trasse durchs Dorf, die auch von Herrn Graf gefordert wird, ist technisch wie finanziell wohl nicht realisierbar.

Herr Guicking beklagt bei der Ortsbeiratssitzung ein „Monopol“ der Bürgerinitiative für eine Ortsumgehung. Man habe die Mitglieder des Ortsbeirats möglicherweise einseitig beeinflusst.

Es wäre schade, wenn die Mitglieder des Ortsbeirats nicht Manns genug wären, um sich ihre eigene Meinung zu bilden und diese auch zu vertreten. Meiner Ansicht nach entstand nicht der Eindruck, dass Ortsbeiratsmitglieder sich überrumpelt fühlten.

Nun, was zeigt uns diese Situation? Den meisten Anwohnern und Anliegern der Arolser und Korbacher Straße brennt dieses Thema schon seit Jahren und Jahrzehnten unter den Nägeln.

Jedes Jahr (vielleicht mit Ausnahme des Sommers 2014) wurde der Verkehr mehr.

Hauptsächlich die Zunahme des gewerblichen Verkehrs und vor allem der schweren und lauten Fahrzeuge (40-Tonner) macht die Situation stetig inakzeptabler.

Die Ortsumgehungskritiker waren im Ortsbeirat nicht anwesend oder haben nichts gesagt, warum eigentlich?

Herr Guicking beklagt, dass die Ortsbeiratssitzung einer Bürgerversammlung gleichgekommen sei.

Ich frage nun: Was ist schlecht an Bürgerbeteiligung und sachlicher Diskussion?

Vielerorts wird über Politikverdrossenheit und Nichtwählertum geklagt.

Nun gibt es ein offensichtlich sehr wichtiges Thema und die Bürger gehen hin. Ist dies nun auch wieder falsch?

Zum Thema Ortsumgehung an sich kann ich nur sagen, dass die Erfahrung der vielen Orte, die inzwischen eine Ortsumgehung bekommen haben, ganz eindeutig zeigt, dass es die richtige Entscheidung war. Keiner dieser Orte will wieder zurück in die Zeit vorher. Man mag sich gar nicht gern erinnern an die Zeit „damals“, als der Verkehr noch durch den Ort donnerte. Heute blühen die Ortsmitten wieder auf und dies ist ein großer Gewinn für den gesamten Ort.

Die Erfahrung in diesen Orten zeigt auch, dass man Ortsumfahrungen inzwischen technisch so gestalten kann, dass auch die Ortsrandbewohner nur unwesentlich mehr an Geräusch (Lärm ist es dort nicht mehr) abbekommen und weiterhin zufrieden leben können.

Dies ist derzeit definitiv nicht der Fall entlang der Berndorfer Ortsdurchfahrt der Bundesstraße 252.

Schreiben Sie uns Ihre Meinung zu unseren Artikeln. Voraussetzungen für eine Veröffentlichung: Der Leserbrief muss sachlich und möglichst kurz abgefasst sein sowie die Anschrift und Rufnummer des Verfassers enthalten. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Sie können uns schreiben, faxen oder mailen: Waldeckische Landeszeitung, Lengefelder Straße 6, 34497 Korbach, Fax 05631/6994, E-Mail: lokalredaktion@wlz-fz.de